Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr. **Meinerzhagen & Valbert.** Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 165. | Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60. | **Halver** Freitag, den 21. Oktober. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | **1904.**

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für die Monate November und Dezember werden von allen Post-Anstalten, den Boten u. in der Expedition entgegengenommen.

Das neue Militärpensionsgesetz

ist einem „alten Offizier", wie er in der Zeitschrift ‚Der Deutsche' schreibt, im Entwurf zur Verfügung gestellt worden. Nach der Begründung im Gesetzentwurf soll der Begriff Dienstbeschädigung „im allgemeinen den bisherigen Grundsätzen" entsprechen. Aus dem bisherigen Pensionsgesetz ist in den neuen Entwurf die Bestimmung übernommen worden, daß gegen die endgültige Entscheidung des Kriegsministeriums, „ob eine Gesundheitsstörung als Dienstbeschädigung, ob und in welchem Grade die Unfähigkeit und ob eine Dienstbeschädigung als durch den Krieg erlitten" anzusehen sei, keine Berufung möglich sei.

Nach dem bisherigen Gesetz mußte die Pensionsgewährung in dem Abschiedsgesuch enthalten sein. Der neue Entwurf gestattet auch nach dem Ausscheiden noch die Erhebung des Anspruchs auf Pension, wenn die Dienstunfähigkeit die Folge einer vor dem Ausscheiden allerdings festgestellten Dienstbeschädigung ist, bei Friedensdienstbeschädigung bis zum Ablauf von zwei Jahren, bei Kriegsverwundungen ohne jede Zeitbeschränkung und bei sonstiger Kriegsdienstbeschädigung bis zum Ablauf von zehn Jahren nach dem Friedensschluß.

Die Pension soll nach zehnjähriger oder kürzerer Dienstzeit $^{20}/_{60}$ statt $^{15}/_{60}$ betragen und mit jedem weiteren Dienstjahr um $^{1}/_{60}$ steigen, so daß nach Ablauf von 35 statt bisher 40 Jahren die Höchstpension von drei Vierteln des pensionsfähigen Diensteinkommens erreicht. Die Verstümmelungszulage soll 900 statt bisher 600 Mk. betragen für die schweren Gesundheitsstörungen, die bis zum Betrage von 1800 Mk. jährlich bei schwerem Siechtum und bei Geisteskrankheit erhöht worden ist. Die Kriegszulage, welche nach dem Gesetz vom 31. Mai 1901 1200 Mk. für Offiziere vom Hauptmann abwärts beträgt, soll im Hinblick auf die Erhöhung der Pension auf 1020 Mk. herabgemindert werden.

Neu gewährt werden soll ein Pensionszuschuß zu den Pensionsgebührnissen derart, daß drei Monate nach der Entlassung eines Offiziers Pension und Pensionszuschuß zusammen den Betrag der bisherigen Gebührnisse an Gehalt, Wohnungsgeldzuschuß und Servis ergeben. Gegenwärtig wird die Pension den Nachkommen eines Pensionierten nur noch für den auf den Sterbemonat folgenden Monat gezahlt. Nach dem neuen Entwurf dagegen sollen die sämtlichen Pensionsgebührnisse noch für das auf den Sterbemonat folgende Vierteljahr in einer Summe gezahlt werden.

Auf die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere des Beurlaubtenstandes sollen dabei die Vorschriften über die Gewährung der Pensionsgebührnisse Anwendung finden, soweit sie infolge einer Dienstbeschädigung zu jedem Militärdienst unfähig werden. Eine allgemeine rückwirkende Kraft soll nach dem neuen Gesetz nicht gegeben werden.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 18. Okt. Südlich von Mukden sind zirka 60000 Mann Reserve unter Befehl des Generals Tobeleff in das Gefecht eingetreten. Beim Morgengrauen begann die Artillerie ein mörderisches Feuer gegen die japanischen Stellungen. Um mittag brannten die Ortschaften Schuheho und Kuanschan nieder; nachmittags wurden sie mit blanker Waffe erobert. Das Gefecht dauert fort.

Petersburg, 18. Okt. Nach einer Depesche aus Mukden dauert der Kampf noch immer auf der ganzen Linie. Der vorgestrige Kampf, der den ganzen Tag über wütete, soll der allerschrecklichste gewesen sein. Die Russen griffen Mittags die japanischen Positionen auf der ganzen Front an. Ein bis 2 Tage noch wird wohl das in der Kriegsgeschichte bisher noch nicht dagewesene Blutbad andauern. Dann erst kann das Ergebnis genau abgeschätzt werden.

Mukden, 18. Okt. Am 16. Oktober abends gelang es drei russischen Regimentern, den Feind nach erbittertem Kampfe aus der befestigten Stellung von Chuanichan zu vertreiben, wobei acht japanische Geschütze erbeutet wurden. In der Nacht zum 17. Okt. griffen die Japaner zwischen 12 und 1 Uhr dreimal in dichten Infanteriemassen die Russen am Schaho an. Sie wurden mit mörderischem Geschützfeuer, das $^{3}/_{4}$ Stunde währte, empfangen und abgewiesen, nachdem sie große Verluste erlitten hatten. Gestern vormittag war das Gefecht am Schaflusse wieder auf der ganzen Front entbrannt. Die Stimmung der höheren russischen Offiziere ist zuversichtlich. Die Gesamtlage der ganzen Schlacht läßt zwar noch kein abschließendes Urteil zu, weil der Kampf noch andauert und noch nirgends entscheidende Erfolge errungen worden sind; indessen gilt jetzt die strategische Lage der Japaner als ungünstig (?)

Petersburg, 18. Okt. Gestern, den 17. Vormittags gelang es den Russen, das japanische Zentrum zu durchbrechen, mehrere Batterien Geschütze wegzunehmen und mehrere Hundert Gefangene zu machen. Die Japaner wurden weit zurückgeworfen, wonach die Stellungen einzelner japanischer Abteilungen sehr kritisch sein sollen. Kuropatkin leitete persönlich den Angriff. Trotzdem herrscht im hiesigen Generalstab die Ansicht, daß die Entscheidung auf dem östlichen Flügel, nicht im Zentrum fallen werde. Die Schlacht dauert mit furchtbarer Gewalt fort.

Petersburg, 18. Okt. Nach einem Telegramm der „Nowoje Wremja" aus Mukden vom 17. Oktober Morgens wurde die Mitte der japanischen Armee durchbrochen. Unter den genommenen Geschützen befinden sich eine Feldbatterie Gebirgsgeschütze und einige Maschinengewehre. Den Erfolg errangen sibirische Schützen. Einige hundert Japaner wurden gefangen genommen. Die Russen rücken vor.

Mukden, 17. Okt. Die Russen eroberten heute morgen um 5 Uhr nach einstündigem erbitterten Kampfe die Stellungen auf dem linken also südlichen Ufer des Schaho zurück. Die Japaner sind anscheinend erschöpft. Der Kampf ließ an Heftigkeit nach. Die Russen, durch die letzten Erfolge entflammt, drängen zum Angriff; ihre Ausdauer ist bewundernswert.

Tokio, 18. Okt. Die Russen umzingelten am Sonntag die Kolonne des Generals Yamadas und erbeuteten 14 Geschütze. Die Russen konzentrieren sich vor der Front der Armeen Okus und Nodzus. Man erwartet eine neue große Schlacht.

Tokio, 18. Okt. Die Russen richteten in der vergangenen Nacht einen wilden Sturmangriff gegen die Stellungen Okus und griffen auch Nodzu und Kuroki an, wurden aber überall unter großen Verlusten zurückgeworfen.

Paris, 18. Okt. Wie aus Petersburg berichtet wird, passierten 23000 russische Verwundete innerhalb 8 Tagen Mukden. Auch in Fuschun liegen zahlreiche verwundete Russen.

Petersburg, 19. Okt. Die Siegesnachrichten vom Kriegsschauplatz wurden in allen Schichten der Residenzbevölkerung mit lautem Jubel aufgenommen. Die den Japanern abgenommen Geschütze wurden während der neuen Schlacht in der Nacht zum 18. d. M. zum Teil von den Russen benutzt. Im Verlauf des Kampfes wurde der linke japanische Flügel in die Flucht geschlagen und durch ein russisches Korps vollkommen abgeschnitten. (?) Der furchtbarste Kampf wütete bei der Artillerie. Die Russen vernichteten fast alle Bedienungsmannschaften und Pferde der japanischen Batterien. General Kuropatkin ritt trotz des furchtbaren Feuers die genommenen Positionen ab und sprach den Truppen seinen wärmsten Dank aus.

New-York, 19. Okt. Hier eingetroffene amtliche Berichte aus Tokio besagen nach einer Heroldmeldung, daß die russischen Siegesnachrichten unrichtig seien. Kuropatkin hätte eine neue Niederlage erlitten. Marschall Oyama sei es gelungen, mit einem großen Teil seiner Armee in das russische Zentrum zu dringen, so daß die Russen unter keinen Umständen mit ganzen Streitkreften nach Mukden zurückkehren können.

London, 19. Okt. Nach einer Depesche aus Schanghai verlautet dort, der russische Kreuzer Bajan sei im Hafen von Port Arthur von japanischen Granaten in den Grund gebohrt worden.

Rom, 19. Okt. Die Italia Militare berichtet aus Tschifu, daß General Stössel entschlossen sei, die Stadt und die Befestigung von Port Arthur zu räumen mit Ausnahme von Liautischan, wo Munition in genügender Menge und Lebensmittel für mindestens 10000 Mann und 6 Monate vorhanden ist.

Dasselbe Blatt meldet aus Tokio, Marschall Oyama habe 70000 Mann Verstärkungen verlangt.

London, 19. Okt. Die Japaner beabsichtigen, wie dem „Daily Telegraph" aus Peking gemeldet wird, eine große Anstrengung zu machen, um Port Arthur noch vor Eintritt der strengen Jahreszeit zu nehmen. Sie wollen die Festung als Basis für den Winterfeldzug benutzen und suchen daher die Stadt selbst zu schonen.

Westfalen-Rheinland.

☞ Der heutigen Auflage unserer Zeitung liegt „Neues Bauerland No. 10" bei, worauf wir unsere Leser noch besonders aufmerksam machen.

✕ **Halver,** 20. Okt. Nach einer Verfügung des Oberkirchenrates zu Berlin und des Konsistoriums zu Münster soll die Bedeutung des Reformationsfestes der evangelischen Gemeinden durch eine besondere Feier nahegelegt werden, um auf diese Weise das evangelische Bewußtsein zu stärken. Dementsprechend wird am Reformationstage, Montag, den 31 Oktober, Abends 6 Uhr in der hiesigen evangelischen Kirche eine liturgische Feier veranstaltet werden. Die Konzertsängerin Fräulein Kritzler aus Hilden, die hierselbst durch ihre künstlerischen Leistungen bereits seit längerer Zeit aufs vorteilhafteste bekannt ist, hat bereitwilligst ihre Mitwirkung bei dieser Feier zugesagt. Ein Kinderchor wird ebenfalls zur Verschönerung der Feier beitragen. Natürlich wird auch durch eine Ansprache der Bedeutung des Tages gedacht werden. So verspricht die Feier eine nach jeder Richtung hin schöne und für das religiöse, speziell das evangelische Leben anregende und fruchtbare zu werden, und es darf wohl die zuversichtliche Hoffnung gehegt werden, daß die Glieder unserer Gemeinde sich durch zahlreiche Beteiligung an derselben sich als lebendige und tätige Mitglieder unserer evangelischen Kirche erweisen.

Halver, 20. Okt. Eine sehr interessante Uebersicht über dem Geschäftsbetrieb der Sparkassen im Regierungsbezirk Arnsberg für 1903 ist in der soeben erschienenen Nummer des Regierungsamtsblattes enthalten. Am Schlusse des Jahres 1903 betrugen hiernach die gesamten Einlagen 635 483 864 Mark, die im Jahre 1903 erzielten Zinsüberschüsse 5 729 651 Mark. Da nach der Volkszählung von 1900 die Bevölkerungszahl des Regierungsbezirks 1 851 456 betrug, kommt auf je einen Einwohner eine Einlage von 321 Mark. — Es wird wohl wenige Regierungsbezirke geben, in denen der Sparsinn der Bevölkerung in so erfreulichem Maße entwickelt ist.

Halver, 20. Okt. Der Herr Regierungs-Präsident hat auf Antrag der Handwerkskammer zu Arnsberg und Dortmund die Polizeiverordnung vom 1. März 1902 betreffend die Ausübung des Friseur-Gewerbes durch eine neue ersetzt, bei der im Wesentlichen die von den Barbier-Innungen geäußerten Wünsche, insbesondere betreffend Fortfall der öffentlichen Belehrung und Ausdehnung der Verordnung auf die nicht berufsmäßige Ausübung des Gewerbe-Betriebes berücksichtigt worden sind. Die Verordnung tritt am 1. November in Kraft.

□ **Schalksmühle,** 19. Okt. Gelegentlich der großen Geflügelausstellung, größte Junggeflügelschau Deutschlands, vom 15. bis 17. Oktober d. J. auf dem Vahrenwalder Turm zu Hannover erhielt, der allbekannte Spezialzüchter Herr Hugo Schnöring hier auf einen ausgestellten Stamm Bergische Kräher den 1. Preis. Hoffentlich werden wir in der Kürze in der Lage sein, auch von anderen Rassenzüchter solch günstiges Resultat an dieser Stelle veröffentlichen zu können.

⊙ **Schmidthausen,** 19. Okt. Gestern morgen gegen 7 Uhr brannte hier das Wohnhaus des Herrn C. Benninghaus fast bis auf den Grund nieder. Das Feuer dehnte sich mit großer Schnelligkeit über das ganze Gebäude aus, sodaß das Mobiliar des Herrn B. sämtlich ein Raub der Flammen geworden ist. Herr Drewe, Mieter des Herrn B., konnte dagegen noch einige Sachen retten, doch ist auch ihm noch viel mitverbrand. Das Feuer drang derartig rasch vor, daß Herr B, mit seinem jüngsten Kinde sich durchs Fenster retten mußte, da der Ausgang durch die Flammen bereits unmöglich passiert werden konnte. Die Feuerwehren zu Neuenhaus und Bommert waren sehr rasch zur Stelle und entfalteten eine umsichtige Tätigkeit. Herr B. hat sogar noch bares Geld in Höhe von Mk. 16.—, welches im Portemonnaie in der Hosentasche steckte, einbüßen müssen. Haus und Mobiliar des Herrn Benninghaus und Herrn Drewe war versichert. Die Wehren konnten gegen 11 Uhr wieder abrücken.

Lüdenscheid, 16. Oktober. Trotz des trockenen Sommers hatte unsere Stadt seit Jahren diesmal keinen Wassermangel. Das war nur möglich, weil die Versetalsperre im Frühjahre in Betrieb genommen werden konnte, aus der die Stadt kontraktlich täglich bis 8000 cbm Wasser entnehmen kann. Obwohl bei der Sperre infolge ihrer späten Fertigstellung erst im Mai mit dem Stauen begonnen werden konnte und sie bei Beginn der Trockenperiode erst gegen 800000 cbm Wasser enthielt (ihr voller Stauinhalt beträgt über 3000000 cbm), konnten den ganzen Sommer hindurch täglich ca. 6000 cbm Wasser abgelassen werden. Da diese fast völlig von der Wasserleitung gebraucht wurden, so blieb für die Werke allerdings oft nicht genug übrig. Das wird aber im nächsten Jahre, wenn die Sperre vollständig ausgenutzt werden kann, nicht mehr der Fall sein. Um völlig einwandfreies Wasser liefern zu können, läßt die Stadt die Filtrieranlage bei Treckinghausen bedeutend vergrößern. Man hofft, die Arbeiten noch vor dem Winter fertigzustellen.

Breckerfeld, 17. Okt. Zur heutigen Sitzung der Gemeinde-Vertretung von Breckerfeld waren deren Mitglieder vollzählig erschienen. An Stelle des zum Gemeindevorsteher gewählten Amtsverordneten Berker wurde der Landwirt Friedrich Schnepper zum Mitgliede der Amtsversammlung gewählt. Für den Pfarrer Meier wurde Pfarrer Scheele als Waisenrat gewählt. Unter dem Vorsitze des Herrn Landrats Hartmann wurde dann die Weiterführung der Kleinbahn Haspe-Vörde nach Breckerfeld einer nochmaligen Erörterung unterzogen und beschlossen, die in dieser Angelegenheit der Gemeinde Breckerfeld gestellten Bedingungen, insbesondere die Uebernahme eines Drittels der Baukosten bis zum Höchstbetrage von 160000 Mark und die Freistellung des zum Bahnbau erforderlichen Grund und des Bodens zu erfüllen. — Hiermit ist die Bahnangelegenheit ein gutes Stück vorwärts gekommen und dürfte der Verwirklichung des Projektes nichts mehr im Wege stehen.

Hagen, 18. Okt. Festgenommen wurde auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein Schneiderlehrling aus Meinerzhagen, der seinem Meister eine Taschenuhr mit Kette gemaust hatte und dann heute morgen nach hier gedampft war.

Altenvoerde, 15. Okt. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich gestern abend gegen 7 Uhr am hiesigen Güterbahnhof. Hier war man damit beschäftigt, zirka 11 Meter langes Rohr im Gewicht von zirka 3500 Kilo das Stück abzuladen. Eins dieser Rohre war bereits hochgewunden und sollte auf den bereitstehenden Wagen geladen werden, als plötzlich der Haken einer Kette brach und das schwere Rohr mit einem wuchtigen Getöse niederstürzte und dem unverheirateten 40 J. alten C. Schroeder aufs rechte Bein fiel, und eine scharfe Kante das Bein am Oberschenkel glatt abschnitt. Der Bedauernswerte wurde sofort notdürftig verbunden und mittels Tragkorbes ins Voerder Krankenhaus gebracht, worin er aber wegen vorgenommener Reparatour nicht aufgenommen werden konnte. Er wurde daher mittels Wagen ins Krankenhaus zu Gevelsberg gebracht, wo er während des Verbindens gegen $^{1}/_{2}$10 Uhr starb. Auch der Arbeiter Fr. Urmann erlitt mehrere schwere Verletzungen am Fuß, sodaß er längere Zeit arbeitsunfähig bleiben wird. Wen die Schuld an dem Unglück trifft, wird die demnächstige Untersuchung ergeben.

= **Marienheide,** 18. Okt. Am heutigen Tage entgleiste im hiesigen Bahnhofe in der Weiche eine Lokomotive mit Packwagen, wodurch die später fälligen Züge bedeutende Verspätungen erhielten. Personen sind hierbei nicht verletzt, auch ist der Materialschaden gering. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht aufgeklärt.

Opladen, 14. Okt. Trotzdem wegen des starken Auftretens der Tollwut im oberen Kreise Solingen sowohl wie im unteren Kreise strenge Sperrmaßregeln angeordnet sind, ereignen sich trotzdem immer wieder Fälle, daß tollwutkranke Hunde andere Tiere und Menschen beißen und damit die gefährliche Krankheit weiter verbreiten. Jetzt ist wieder in Wiesdorf ein Dienstmädchen von einem Hunde angefallen und gebissen worden, bei dem die tierärztliche Untersuchung den Verdacht der Tollwut bestätigt hat. Das junge Mädchen wird sofort zum königlichen Institut für Infektionskrankheiten gebracht, wo es gegen Tollwut geimpft wird. Derartige bedauerliche Fälle zeigen leider, daß man im Publikum den behördlichen Anordnungen in betreff der Hundesperre nicht diejenige Beachtung schenkt, die im Interesse des öffentlichen Wohles gewünscht werden muß.

Bonn, 19. Okt. Auf dem hiesigen Postamt wurden gestern Nachmittag einem Kartoffelhändler aus Mühlheim am Rhein 1800 Mark gestohlen. Der Händler hatte das Geld, das sich in einer offenen Ledertasche befand, auf den Fußboden gelegt, um eine Postanweisung zu schreiben. Diesen Augenblick benutzte der Dieb, um das Geld aus der Tasche zu nehmen. Er ist mit seinem Raube entkommen.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Heimgange unseres teueren Entschlafenen, die schönen Kranzspenden und das zahlreiche Grabgeleit, besonders dem Landwehrverein Halver und den Arbeitern der Märkischen Eisenwarenfabrik, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastors Dresbach sagen wir unsern herzlichsten

Dank.

Familie Apel.

Halver, 19. Okt. 1904.

Sonntag, den 23. Oktober,
Nachmittags 3 Uhr:

Gottesdienst in der Schule zu Börlinghausen.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 1 und 2 des Gesetzes über die Schonzeit des Wildes vom 14. Juli 1904 haben wir für den Umfang des Regierungsbezirks Arnsberg den Beginn der Schonzeit für Rebhühner und Wachteln auf den 17. November 1904 festgesetzt.

Arnsberg, den 5. Okt. 1904.

Der Vorsitzende des Bezirksausschusses.
J. A.: Germershausen.

Freiwillige Versteigerung.

Wegen voll. Aufgabe der Haushaltung will Herr **Wilh. Schröder** an seiner Wohnung in Oeckinghausen am **Montag, den 31. Oktober cr.,** morgens 10 Uhr,

1 Komode, 1 Küchen-, Leinwand- u. Pultschrank, Betten mit Bettstellen u. Matratzen, 2 Tische, 8 Stühle, 2 Sessel, 1 Kochofen, 1 Vernüß mit 3 Löchern, 1 Holzkasten, 1 Regulateuruhr, 2 Spiegel, 1 Schiebkarre, 1 emailliertes Waschfaß u. Waschkessel, ca. 10 Ztr. Heu und sonstige Haus- und Küchengeräte

öffentlich meistbietend gegen Kredit bis zum 1. Februar 1905 verkaufen lassen. Die Gegenstände sind gebraucht und können im Termin besichtigt werden.

Wilhelm Voss, Auktionator,
Halver.

Eine abgeschlossene

Etage

von 5 Räumen und Bodenzimmer von kleiner Familie (3 Personen) zu mieten gesucht.

Offerten unter **G. 703** an die Geschäftsstelle erbeten.



Frischen Schellfisch u. Cabliau ff. Roheßbückinge

empfiehlt

Frau E. Lausberg.



Feinste

Molkerei-Süßrahmbutter

à Pfd. **Mk. 1.28**

A. Schäckermann,
Halver.

Frische

Weintrauben

empfiehlt

Frau E. Lausberg.

Schmiede-, Tisch-, Hänge- und Zug-Lampen

von den **einfachsten** bis zu den **feinsten** Ausführungen in großer Auswahl eingetroffen,

sowie sämtliche **Zubehör-** und **Ersatzteile** billigst.

Gustav Kreimendahl, Halver.

Zigarren Ia. Qualitäten

Porzellan Glas Lampen Herde und Oefen

Wasch- und Wringmaschinen

Solinger Stahlwaren, alle Sorten **Bürsten** sowie sämtliche Haushaltungsgegenstände.

Nähmaschinen

jedes gewünschte System in allen Preislagen.

Hochzeits- und Festgeschenke

in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Drucksachen aller Art

empfiehlt
Wilh. Bell jr., Halver.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

zusammengestellt nach den Berichten der gemäß gemeinsamen Erlasses der Herren Minister für Landwirtschaft, für Handel und Gewerbe und des Innern vom 4. Juli 1900 an den größeren Schlachtviehmärkten der Rheinprovinz eingerichteten Notierungskommissionen durch die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz.

Die nachstehenden Preise verstehen sich für die 50 kg (1 Zentner) Lebendgewicht — Ausnahmeweise sind durch * kenntlich gemacht.

Insoweit nicht Marktnotierungen nach Lebendgewicht vorliegen, sind die Lebendgewichtspreise aus den Schlachtgewichtsnotierungen der nebenbezeichneten auf dem Cölner Schlachtviehhofe ermittelten Durchschnitts-Schlachtprozente berechnet, welche auf Grund zahlreicher Wägungen von geschlachteten Tieren gefunden worden sind. Diese Tiere wurden meist der letzten 12 Stunden nur mit dem nach der Viehhofordnung vorschriebenen schwachen Erhaltungsfutter gefüttert. Bei den mit † bezeichneten Notierungen sind die für die Umrechnung der Schlachtgewichtspreise in Lebendgewichtspreise benutzten Schlachtprozente in der Weise festgestellt, daß an dem betreffenden Markttage ein oder mehrere zum Verkauf und alsbaldigen Schlachtung gelangte Tiere vor und nach der Schlachtung gewogen wurden. — Auf die Notizen für Schweine sind 20—22 p. Ztr. Tara abzuziehen.

			Köln am 17. 10.	Elberfeld am 17. 10.	Essen am 17. 10.	Düsseldorf am 12. 10.
Auftrieb:	Ochsen		751	} 617	65	35
	Bullen		38		241	40
	Rinder und Kühe		328		645	214
	Kälber		243	261	503	280
	Schafe		220	200[2])	141	—
	Schweine		2935	1464	3241	1426
Tendenz:	Rinder		ruhig	schleppend	schl. ger.	mittelmäß.
	Kälber		zieml. lebh	flott	"	"
	Schafe		ruhig	—	"	—
	Schweine		lebh. ger.	schleppend	"	lebhaft
		Durchsch. Schlacht prozente	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	a) vollfleischige, ausgem. höchst Schlachtwert. b. zu 7 Jahren	58	44—47	38—40	40—41	44
	b) junge, fleischige nicht ausgem. u. ältere ausgemästete	54	39—41	32—35	35—37	38—39
	c) mäßig genährte junge u. gut genährte ältere	50	34—35		—	30—34
	d) gering gen. jeden Alters	45	28—29	25—27	—	—
Bullen	a) vollfl. ausgem. (bis zu 5) Jahren	59	41	39	36—37	37
	b) vollfl. jüngere	53	35—36	32—34	30—32	32—33
	c) mäßig gen. jüngere u. ältere	47	29—31	26—27	25—26	26—28
	d) gering gen. jüngere u. ältere	43	—		21—22	—
Kühe	a) vollfleisch. ausgemst. Rinder höchst. Schlachtwertes	56	—	36—37	38	37—38
	b) vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtwert. b. zu 7 J.	52	35	31—33	33—34	31—33
	c) ältere ausgemst. Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Rinder	49	31—32	27—28	29—30	27—29
	d) mäß. gen. Kühe und Rinder	43	24—26	—	22—24	21—22
	e) gering. gen. Kühe u. Rinder	—	—	—	—	—
Kälber	a) Doppellender	72	bis 70	bis 66	bis 65	bis 72
	b) feinste Mast- Vollmilchm. und beste Saugkälber	64	54	50—54	48—50	56—57
	c) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	60	45—49	48—50	43—46	48—51
	d) geringe Saugkälber u. ältere gering genährte Kälber (Fresser)	49	27—34	42—45	37—40	34—37
Schafe	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	50	35	32	36	—
	b) ältere Masthammel	46	—	—	29—30	—
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe (erzf. hafe)	40	24—26	22—23	22—24	—
Schweine	a) vollfl. der fein. Rassen deren Kreuzung (im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	56[1])	57	56	58
	b) fleischige.	—	53—54	54—56	52—54	56
	c) gering entwickelte sowie Sauen und Eber)	—	48—51	50—54	46—50	52—53
	d) ausländische (und Angabe der Herkunft).	—	—	—	—	—

1) Vorgezeichnete 57. 2) Nur geschlachtete.

Halver'sche

Spar- und Darlehnskasse

Einlagen werden mit
3 3/4 % verzinst.
Darlehen und Hypotheken zu
4 1/4 % ausgeliehen.

Frische

Wellenbutter

und

Süßrahmbutter

empfiehlt
Frau E. Lausberg.

Schalksmühle.

Haben Sie Bedarf in

Oefen, Herden, Küchengeräten

als: **Emaillewaren, Wasch- u. Wringmaschinen, Waschbretter sämtliche Solinger Stahlwaren, Brotmaschinen,**
alle Sorten **Bürsten** 2c. 2c.,
so wollen Sie nicht versäumen, mein Lager neben der Fabrik der Herren **Gebr. Jaeger** zu besichtigen.

Billigste Preise!
Lieferung frei ins Haus!
Teilzahlung
auf Wunsch gestattet

Für Brautleute die denkbar günstigste Kaufgelegenheit.

Robert Hollweg.

Neue

holl. Vollheringe Ltzd. 48 Pf.
Feinste mar. Heringe
" **Bratheringe**
" **russ. Sardinen**
" **Bratschellfische**
" **Heringe** in Tomatensauce
" **Rollmops** mit Gurke
" **Bismarckheringe**
" **Heringe** in Gelee
" **Seeforellen** in Gelee
" **See- u. Flussaal** in Gelee
Oelsardinen feinste Marken.
Neue konservierte **Hummer**
feinste Qual. nur Scheeren u. Schwänze
Nordsee-Krabben
Salm in Dosen
Lachsaufschnitt in Dosen
Frühstückszungen
Ochsenzungen
Krebsschwänze
Corned Beef
Thunfisch in Oel
Diverse **Pains**
Krebsbutter
Krebssuppenextrakt
engl. **Saucen u. Mayonnaise**
etc

Ferner empfehle
Neue Gemüse- u. Obst-Konserven
in nur guten Qualitäten.

Frau E. Lausberg,
Wein- und Delikatessenhandlung,
Halver.

Feinstes neues

Sauerkraut

à Pfund **14 Pfg.**

A. Schäckermann, Halver.

Echte

Frankfurter Würstchen

empfiehlt
Frau E. Lausberg.

Große Düsseldorfer

Ausstellungslotterie

Ziehung am **24. Oktober** und folgende Tage

Hauptgew. Mk. 36,000 bares Geld
" Mk. 18,000 bares Geld
" Mk. 9,000 bares Geld

Schon auf 20 Lose ein Gewinn
Empfiehlt und versendet

Fritz Hedderich, Halver.



M.-G.-V. Liederkranz

Anschlag

Samstag, den 22. Oktober,
Abends 9 Uhr:

Chorstunde.

Es erwartet pünktliches Erscheinen sämtlicher Mitglieder

Der Vorstand.



M.-G.-V. „Germania" Hohenplanken.

Samstag, den 22. Oktober cr.,
Abends **punkt 9 Uhr:**

Chorstunde.

Der Dirigent.



Freiwillige Feuerwehr Buschhausen.

Sonntag, den 23. Oktober cr.

Gemeinsamer

Ausflug zur Talsperre usw.

Antreten morgens pünktlich 8 Uhr bei der Kantine Ofenberg.

Tuchanzug und Helm.

Beteiligung passiver Mitglieder erwünscht.

Das Kommando.

Der Ausflug findet nur bei gutem Wetter statt.

Neu eingetroffen:

Staub-, Friser-, Kinder- u. Taschenkämme;
Haarschmuck;
Kleider- u. Taschenbürsten
Zahn- u. Nagelbürsten;
Colliers; Taschen-Toilettes
Toiletten-Seifen;
Kragen-, Manschetten- u. Chemisettknöpfe;
Blusen u. Schlipsnadeln usw.
Taschenmesser, Scheeren, Schlüsselringe etc.
Broncekleeblatt-Staffelei
per Stück 20 Pfg.
Miniatur-Rähmchen
in Gold und Altsilber per Stück 10 Pfg., mit Kronprinzenpaar, Kaiser Wilhelm II., Königin Luise 2c.
Glasbilder, Photographie-Rahmen in allen Ausführungen
Visitrahmen von 15 Pfg. an.

Wilh. Bell jr., Halver.
Galanterie- u. Kurzwarenhandlung.

Zigarren

und

Zigarretten

Ia. **Qualität.**
empfiehlt in jeder Preislage

Ad. Uellendahl,

Schalksmühle.

Günstige Kaufgelegenheit!

1 neue Drehbank

2 m Drehlänge, 200 mm Spitzenhöhe, deutsch-amerikan. Konstruktion.

1 Chapingmaschine

325×500×400 mm hobelnd. Horizontal und vertikalselbstätigarbeitend. Deutsch-amerikan. Konstruktion.

Einige

Exzenterpressen

wenig gebraucht.

Transmissionen, Treibriemen etc. neu u. gebraucht gebe billigst ab.

Gust. Kreimendahl, Halver.

Lieferung vollständiger Betriebseinrichtungen.